



5. Walgau-Konferenz

am 29. Oktober 2010 Feldkirch, Schatzkammer in der Schattenburg

1. Begrüßung (VizeBgm. Erika Burtscher)
2. Rückblick, Stand der Projekte
3. Regiogeld „Walgauer“ – Den aktuellen Stand der Dinge präsentiert Gernot Jochum-Müller. Eine Karte stellt den Stand der Beteiligung der Gemeinden dar, das Zentrum des Walgaus ist geschlossen dabei. Eine wichtige Frage dreht sich um die Teilnahme der Lebensmittelkette Spar. Ein einheitliches Vorgehen wird dringend gewünscht. Um grundsätzliche Fragen zu klären und zu diskutieren ist für 22.11.2010 ein Think Tank für die Bürgermeister angesetzt.
4. Zweite Halbzeit: Wie geht es mit der Regionalentwicklung weiter? Die Regionalentwicklung muss sich ab sofort mehr auf Schlüsselprojekte konzentrieren und daneben die Arbeit am Regionalen Entwicklungskonzept intensivieren. Mit einer Sensitivitätsanalyse werden die inhaltlichen und räumlichen Entwicklungsziele überarbeitet. Darüber hinaus muss die Frage beantwortet werden, was 2012 geschehen soll, wenn das dreijährige Projekt zur Regionalentwicklung ausläuft. Wünschenswert sind regelmäßige Arbeitssitzungen der Bürgermeister, eine unabhängige Geschäftsstelle mit festgelegten Ressourcen und eine klar abgegrenzte Region als Träger. Die Regionalentwicklung erhält den Auftrag, einen konkreten Vorschlag bis zur nächsten Walgaukonferenz im Frühjahr 2011 zu erarbeiten.
5. Gemeinsame Stellungnahme zum Verkehr (anlässlich der Folgen der Öffnung der zweiten Pfändertunnelröhre für den Walgau): Die vorab übersandte Stellungnahme wird von allen Bürgermeistern unterzeichnet und der Vorarlberger Landesregierung übergeben werden.
6. Finanzierung von Projekten der Regionalentwicklung: Die Hauptkosten für das 3-jährige Regionalentwicklungsprojekt übernimmt die Landesregierung. Die Kosten zur Erarbeitung des Feinkonzeptes im Projekt „Walgauer“ werden auf jene Gemeinden aufgeteilt, die bei dem Projekt mitmachen. Für alle weiteren Projekte wird der Kostenschlüssel einwohnermäßig aufgeteilt, soweit sich die Städte und Gemeinden an der Umsetzung beteiligen.
7. Museumsverein Walgau: Um besser nach außen auftreten zu können, gründen die Betreiber der Museen und Sammlungen einen Museumsverein. Viele Museen und Sammlungen leiden unter Platznot, weshalb die Anmietung eines Depotraumes angeregt wurde. Idealerweise wird dieser von den Walgau Gemeinden zusammen finanziert. Die Städte Feldkirch und Bludenz werden gebeten, zu klären, inwieweit eine solche Aktivität in ihrem Interesse ist und in welcher Größenordnung sie sich eine Beteiligung an diesem Projekt vorstellen können. Auf dieser Grundlage wird die Regionalentwicklung an die anderen Gemeinden heranzutreten.